



(11) **EP 1 993 403 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**03.03.2010 Patentblatt 2010/09**

(21) Anmeldenummer: **07846877.4**

(22) Anmeldetag: **29.11.2007**

(51) Int Cl.:  
**A47C 1/032<sup>(2006.01)</sup>**

(86) Internationale Anmeldenummer:  
**PCT/EP2007/010352**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:  
**WO 2008/067947 (12.06.2008 Gazette 2008/24)**

(54) **SITZ MIT EINER SITZPLATTE UND EINER RÜCKENLEHNE**

SEAT HAVING A SEAT PANEL AND A BACKREST

SIÈGE AVEC UNE PLAQUE D'ASSISE ET UN DOSSIER

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **04.12.2006 DE 102006056928**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**26.11.2008 Patentblatt 2008/48**

(73) Patentinhaber: **SATO-Office GmbH**  
**92263 Ebermannsdorf (DE)**

(72) Erfinder: **ERKER, Christian**  
**92681 Erbdorf (DE)**

(74) Vertreter: **LOUIS, PÖHLAU, LOHRENTZ**  
**Postfach 30 55**  
**90014 Nürnberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 247 311 DE-A1- 3 027 311**

**EP 1 993 403 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Sitz mit einer Sitzplatte und einer Rückenlehne, wobei die Sitzplatte mit einer ersten Verbindungseinrichtung mit einer Basiseinrichtung verbunden und in Bezug zur Basiseinrichtung in der Höhe und gleichzeitig in der Neigung und in Sitzlängsrichtung verstellbar ist, wobei die Rückenlehne mittels einer zweiten Verbindungseinrichtung mit der Sitzplatte verbunden und simultan mit der Sitzplatte in der Neigung und in der Höhe verstellbar ist, wobei die erste Verbindungseinrichtung seitlich gegenüber liegend ein Paar vorderseitige und ein Paar rückseitige Verbindungshebel aufweist, wobei die vorderseitigen Verbindungshebel länger sind als die rückseitigen Verbindungshebel, und wobei die rückseitigen Verbindungshebel jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung als Kniehebel ausgebildet sind.

**[0002]** Ein solcher Sitz ist z.B. aus DE 30 27 311 bekannt.

**[0003]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen derartigen Sitz konstruktiv einfach gestaltet mit einem optimalen Sitzkomfort zu verwirklichen.

**[0004]** Diese Aufgabe wird bei einem Sitz der oben genannten Art erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die zweite Verbindungseinrichtung seitlich gegenüberliegend ein Paar Stangenelemente aufweist, die mit ihrem Vorderende an der Sitzplatte verschwenkbar und linear beweglich angebracht sind, und die mit der abgewinkelten Verlängerung der rückseitigen Verbindungshebel verschwenkbar verbunden sind.

**[0005]** Die beiden sich seitlich gegenüber liegenden vorderseitigen Verbindungshebel und die beiden sich seitlich gegenüber liegenden rückseitigen Verbindungshebel bilden zwischen der Basiseinrichtung und der Sitzplatte quasi ein Parallelogramm-Gestänge, wobei durch die Dimensionierungen der vorderseitigen und der rückseitigen Verbindungshebel erreicht wird, dass bei einer Verschwenkung der Verbindungshebel die Sitzplatte in Bezug zur Basiseinrichtung von einer mindestens annähernd horizontalen Stellung in Sitzlängsrichtung nach vorne oben und mit ihrem rückseitigen Teil nach unten verstellt wird. Gleichzeitig wird die Rückenlehne mit ihrem unteren Teil nach vorne und mit ihrem Schulterabschnitt nach hinten verstellt. Auf diese Weise ergibt sich ein guter Sitzkomfort, wobei gleichzeitig der sogenannte "Hemdauszieheffekt" verhindert wird.

**[0006]** Bei dem erfindungsgemässen Sitz kann die Sitzplatte mit Langlöchern ausgebildet sein und kann am Vorderende des jeweiligen Stangenelementes ein im zugehörigen Langloch geführtes Führungselement vorgesehen sein. Auf diese Weise ist eine verschwenkbare und linear bewegliche Lagerung der Vorderenden der beiden sich seitlich gegenüber liegenden Stangenelemente an der Sitzplatte möglich.

**[0007]** Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass an der Sitzplatte Führungshülsen verschwenkbar vorgesehen sind, die mit einem Sackloch ausgebildet sind und

in die sich das Vorderende des jeweiligen Stangenelementes linear beweglich hinein erstreckt. Diese Führungshülsen sind beispielsweise als Gleitschuhe ausgebildet.

5 **[0008]** Noch eine andere Möglichkeit der verschwenkbaren und gleichzeitig linearen Beweglichkeit des Vorderendes der Stangenelemente in Bezug zur Sitzplatte besteht darin, dass an der Sitzplatte Führungsorgane verschwenkbar vorgesehen sind, durch die sich das Vorderende der Stangenelemente linear beweglich hindurch erstreckt. Diese verschwenkbaren Führungsorgane können als Zapfen, Kugeln od. dgl. mit einem Durchgangsloch für das zugehörige Stangenelement ausgebildet sein.

10 **[0009]** Als zweckmässig hat es sich bei dem erfindungsgemässen Sitz erwiesen, wenn die beiden vorderseitigen Verbindungshebel an ihrem der Sitzplatte zugeordneten Endabschnitt jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung ausgebildet sind, wobei die beiden Verlängerungen miteinander mittels einer Verbindungsstange verbunden sind. Diese Verbindungsstange ist in vorteilhafter Weise für eine Gewichtseinstelleinrichtung vorgesehen. Diese Gewichtseinstelleinrichtung kann ein elastisch nachgiebiges Keilelement aufweisen, das in Bezug zur Verbindungsstange verstellbar ist. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass die Gewichtseinstelleinrichtung ein formstabiles Keilelement, das an der Verbindungsstange fixiert ist, und einen Körper aus einem elastisch nachgiebigen Material aufweist, der in Bezug zum Keilelement verstellbar ist.

20 **[0010]** Bei dem erfindungsgemässen Sitz hat es sich als zweckmässig erwiesen, wenn die Sitzplatte wannenartig mit zwei Längsseitenwänden und von diesen oberseitig seitlich voneinander abgewandt wegstehenden Längsrändern ausgebildet ist. Auf diese Weise ergibt sich eine gewünschte Formstabilität, wobei es gleichzeitig möglich ist, die oben erwähnte Gewichtseinstelleinrichtung problemlos unterzubringen.

25 **[0011]** Bei einer Ausbildung der zuletzt genannten Art können die Längsränder bzw. die Längsseitenwände mit Ausnehmungen für die die vorderseitigen Verbindungshebel verbindende Verbindungsstange ausgebildet sein.

30 **[0012]** Erfindungsgemäss kann die Basiseinrichtung an einem Stuhl-Säulenelement vorgesehen sein. Dieses Säulenelement kann in seiner Länge einstellbar sein, um einen in der Höhe verstellbaren Stuhl zu realisieren. Bei diesem Stuhl handelt es sich zweckmässigerweise um einen Bürostuhl.

35 **[0013]** Das Stuhl-Säulenelement kann eine Dämpfungseinrichtung aufweisen. Bei dieser Dämpfungseinrichtung handelt es sich beispielsweise um eine Gasfeder, wie sie bei Bürostühlen zur Anwendung gelangt.

40 **[0014]** Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen des erfindungsgemässen Sitzes.

45 **[0015]** Es zeigen.

- Figur 1 eine erste Ausbildung des Sitzes in einer aufrechten Position,
- Figur 2 den Sitz gemäss Figur 1 in einer nach rückwärts geneigten Position,
- Figur 3 eine zweite Ausführungsform des Sitzes in einer aufrechten Sitzposition,
- Figur 4 den Sitz gemäß Figur 3 in einer nach rückwärts geneigten Position,
- Figur 5 eine dritte Ausführungsform des Sitzes in einer den Figuren 1 und 3 ähnlichen aufrechten Position,
- Figur 6 den Sitz gemäss Figur 5 in einer nach rückwärts geneigten Position,
- Figur 7 eine dem Sitz gemäss den Figuren 1 und 2 ähnliche Ausführungsform eines Sitzes, der mit einer Gewichtseinstelleinrichtung ausgebildet ist, in einer aufrechten Position,
- Figur 8 den Sitz gemäss Figur 7 in einer gewichtbelasteten, nach rückwärts geneigten Position,
- Figur 9 eine schematische Darstellung einer Ausführungsform der Gewichtseinstelleinrichtung des Sitzes gemäss den Figuren 7 und 8, und
- Figur 10 eine schematische Darstellung einer anderen Ausführungsform der Gewichtseinstelleinrichtung des Sitzes gemäss den Figuren 7 und 8.

**[0016]** Die Figuren 1 und 2 zeigen in einer Seitenansicht eine erste Ausführungsform des Sitzes 10. Der Sitz 10 weist eine Sitzplatte 12 und eine Rückenlehne 14 auf. Die Sitzplatte 12 ist mit einer Basiseinrichtung 16 des Sitzes 10 mittels einer ersten Verbindungseinrichtung 18 verbunden. Die Rückenlehne 14 ist mit der Sitzplatte 12 mittels einer zweiten Verbindungseinrichtung 20 verbunden.

**[0017]** Die erste Verbindungseinrichtung 18 weist ein Paar sich seitlich der Sitzplatte 12 gegenüber liegende vorderseitige Verbindungshebel 22 und ein Paar sich seitlich der Sitzplatte 12 gegenüber liegende rückseitige Verbindungshebel 24 auf. Die vorderseitigen Verbindungshebel 22 sind mit der Basiseinrichtung 16 mittels Achsen 26 und mit der Sitzplatte 12 mittels Achsen 28 schwenkbeweglich verbunden. Die rückseitigen Verbindungshebel 24 sind mit der Basiseinrichtung 16 mittels Achsen 30 und mit der Sitzplatte 12 mittels Achsen 32 schwenkbeweglich verbunden.

**[0018]** Die vorderseitigen Verbindungshebel 22 sind

zwischen den Achsen 26 und 28 länger als die rückseitigen Verbindungshebel 24 zwischen den Achsen 30 und 32.

**[0019]** Die rückseitigen Verbindungshebel 24 sind jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung 34 als Kniehebel ausgebildet, wobei die Achse 32 im Kniebereich des jeweiligen rückseitigen Verbindungshebels 24 vorgesehen ist.

**[0020]** Die zur Verbindung der Rückenlehne 14 mit der Sitzplatte 12 vorgesehene zweite Verbindungseinrichtung 20 weist zwei sich seitlich der Sitzplatte 12 gegenüber liegende Stangenelemente 36 auf, die mit ihrem Vorderende 38 an der Sitzplatte 12 verschwenkbar und begrenzt linear beweglich angebracht sind. Die Stangenelemente 36 sind ausserdem mit der abgewinkelten Verlängerung 34 der rückseitigen Verbindungshebel 24 verschwenkbar verbunden. Zu diesem Zwecke ist das jeweilige Stangenelement 36 mit der zugehörigen abgewinkelten Verlängerung 34 mittels einer Achse 40 verbunden.

**[0021]** Bei dem in den Figuren 1 und 2 dargestellten Ausführungsbeispiel des Sitzes 10 ist die wannenartig mit zwei Längsseitenwänden 42 ausgebildete Sitzplatte 12 an den Längsseitenwänden 42 mit Langlöchern 44 ausgebildet. Am Vorderende 38 des jeweiligen Stangenelementes 36 ist ein Führungselement 46 vorgesehen, das sich in das zugehörige Langloch 44 hinein erstreckt und in diesem spielfrei geführt ist.

**[0022]** Die Figuren 3 und 4, in welchen gleiche Einzelheiten mit denselben Bezugsziffern wie in den Figuren 1 und 2 bezeichnet sind, ist eine zweite Ausführungsform des Sitzes 10 in der aufrechten und in einer nach rückwärts schräg geneigten Position dargestellt. Bei dieser Ausbildung sind an der Sitzplatte 12 als Gleitschuhe ausgebildete Führungshülsen 48 vorgesehen, die von den Längsseitenwänden 42 der Sitzplatte 12 axial fluchtend schwenkbeweglich weg stehen und in die sich die Vorderenden 38 der Stangenelemente 36 der zweiten Verbindungseinrichtung 20 für die Rückenlehne 14 linear beweglich hinein erstrecken.

**[0023]** Die Figuren 5 und 6 verdeutlichen eine dritte Ausbildung des Sitzes 10 in einer aufrechten und in einer nach rückwärts schräg geneigten Position, wobei gleiche Einzelheiten mit denselben Bezugsziffern wie in den Figuren 1 bis 4 bezeichnet sind. Die Ausbildung gemäss den Figuren 5 und 6 unterscheidet sich von den oben beschriebenen Ausführungsformen des Sitzes 10 dadurch, dass an der Sitzplatte 12 von deren Längsseitenwänden 42 seitlich wegstehend Führungsorgane 50 schwenkbeweglich angebracht sind, durch die sich die Vorderenden 38 der Stangenelemente 36 der zweiten Verbindungseinrichtung 20 für die Rückenlehne 14 linear beweglich hindurch erstrecken. Die Führungsorgane 50 können beispielsweise als Zylinder, als Kugeln od. dgl. mit quer orientierten Durchgangslöchern für die Stangenelemente 36 ausgebildet sein.

**[0024]** Die Figuren 7 und 8 verdeutlichen eine Ausbildung des Sitzes 10 ähnlich der in den Figuren 1 und 2

dargestellten Ausführungsform, wobei der Sitz 10 mit einer Gewichts-Einstelleinrichtung 52 ausgebildet ist. Eine entsprechende Ausbildung der Gewichts-Einstelleinrichtung ist in Figur 10 schematisch verdeutlicht, bei der es sich um eine Ansicht in Blickrichtung des Pfeiles X in Figur 7 handelt. Bei dieser Ausbildung des Sitzes 10 sind die vorderseitigen Verbindungshebel 22 jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung 54 als Kniehebel ausgebildet, wobei die jeweilige Achse 28 im Kniebereich des entsprechenden Kniehebels vorgesehen ist. Die beiden abgewinkelten Verlängerungen 54 sind miteinander mittels einer Verbindungsstange 56 verbunden, die eine Komponente der Gewichts-Einstelleinrichtung 52 bildet.

**[0025]** Figur 9 verdeutlicht schematisch eine Ausbildung der Gewichts-Einstelleinrichtung 52, die ein elastisch nachgiebiges Keilelement 58 aufweist, das mit der Verbindungsstange 56 zusammen wirkt. Das Keilelement 58 ist entlang zweier Führungselemente 60 linear beweglich geführt. Die Führungselemente 60 stehen vom Boden 62 der wannenartigen Sitzplatte 12 nach oben.

**[0026]** Ein um eine Achse 64 verschwenkbarer Einstellgriff 66 ist mit dem Keilelement 58 verbunden, um das Keilelement 58 entlang den Führungselementen 60 mit der Verbindungsstange 56 mehr oder weniger in Wirkverbindung zu bringen.

**[0027]** Mit dünnen strichlierten Linien ist das Keilelement 58 in einer Endstellung gezeichnet, in der die Zusammendrückbarkeit des Keilelementes 58 vergleichsweise klein ist, so dass eine entsprechende Sitzhärte erreicht ist.

**[0028]** Im Vergleich zur Figur 9 verdeutlicht die Figur 10 eine Ausbildung der Gewichts-Einstelleinrichtung 52, die ein formstabiles Keilelement 68, das an der Verbindungsstange 56 befestigt ist, und einen quaderförmigen Körper 70 aus elastisch nachgiebigem Material aufweist, der entlang vom Boden 62 der wannenartigen Sitzplatte 12 nach oben stehenden Führungselementen 72 linear beweglich geführt ist. Zur Verstellung des elastischen Körpers 70 entlang den Führungselementen 72 dient ein Einstellgriff 66, der um eine Achse 64 verschwenkbar ist. Die Achse 64 ist an einem der beiden seitlichen, voneinander abgewandten Längsrändern 74 vorgesehen. Die Längsränder 74 stehen von den Längsseitenwänden 42 der wannenartigen Sitzplatte 12 materialeinstückig weg.

**[0029]** Gleiche Einzelheiten sind in den Figuren 1 bis 10 jeweils mit denselben Bezugsziffern bezeichnet, so dass es sich erübrigt, in Verbindung mit den Figuren alle Einzelheiten jeweils detailliert zu beschreiben.

## Patentansprüche

1. Sitz mit einer Sitzplatte (12) und einer Rückenlehne (14), wobei die Sitzplatte (12) mittels einer ersten Verbindungseinrichtung (18) mit einer Basiseinrichtung (16) verbunden und in Bezug zur Basiseinrichtung (16) in der Höhe und gleichzeitig in der Neigung

und in Sitzlängsrichtung verstellbar ist, wobei die Rückenlehne (14) mittels einer zweiten Verbindungseinrichtung (20) mit der Sitzplatte (12) verbunden und simultan mit der Sitzplatte (12) in Sitzlängsrichtung in der Neigung und in der Höhe verstellbar ist, wobei

die erste Verbindungseinrichtung (18) seitlich gegenüberliegend ein Paar vorderseitige Verbindungshebel (22) und ein Paar rückseitige Verbindungshebel (24) aufweist, wobei die vorderseitigen Verbindungshebel (22) länger sind als die rückseitigen Verbindungshebel (24), und wobei die rückseitigen Verbindungshebel (24) jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung (34) als Kniehebel ausgebildet sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Verbindungseinrichtung (20) seitlich gegenüberliegend ein Paar Stangenelemente (36) aufweist, die mit ihrem Vorderende (38) an der Sitzplatte (12) verschwenkbar und linear beweglich angebracht sind, und die mit der abgewinkelten Verlängerung (34) der rückseitigen Verbindungshebel (24) verschwenkbar verbunden sind.

2. Sitz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sitzplatte (12) mit Langlöchern (44) ausgebildet ist, und dass am Vorderende (38) des jeweiligen Stangenelementes (36) ein im zugehörigen Langloch (44) geführtes Führungselement (46) vorgesehen ist.
3. Sitz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Sitzplatte (12) Führungshülsen (48) verschwenkbar vorgesehen sind, in die sich das Vorderende (38) des jeweiligen Stangenelementes (36) linear beweglich hinein erstreckt.
4. Sitz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Sitzplatte (12) Führungsorgane (50) verschwenkbar vorgesehen sind, durch die sich das Vorderende (38) der Stangenelementes (36) linear beweglich hindurch erstreckt.
5. Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vorderseitigen Verbindungshebel (22) jeweils mit einer abgewinkelten Verlängerung (54) ausgebildet sind, die miteinander mittels einer für eine Gewichts-Einstelleinrichtung (52) vorgesehenen Verbindungsstange (56) verbunden sind.
6. Sitz nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gewichts-Einstelleinrichtung (52) ein elastisch nachgiebiges Keilelement (58) aufweist, das in Bezug zur Verbindungsstange (56) verstellbar ist.

7. Sitz nach Anspruch 5,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Gewichts-Einstelleinrichtung (52) ein formstabiles Keilelement (68), das an der Verbindungsstange (56) fixiert ist, und einen Körper (70) aus einem elastisch nachgiebigen Material aufweist, der in Bezug zum Keilelement (68) verstellbar ist.
8. Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 7,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Sitzplatte (12) wannenartig mit zwei Längsseitenwänden (42) und von diesen oberseitig seitlich, voneinander abgewandt wegstehenden Längsrändern (74) ausgebildet ist.
9. Sitz nach Anspruch 8,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Längsseitenwände (42) mit Ausnehmungen für die Verbindungsstange (56) ausgebildet sind.
10. Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 9,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** die Basiseinrichtung (16) zur Montage an einem Stuhl-Säulenelement vorgesehen ist.
11. Sitz nach Anspruch 10,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** das Stuhl-Säulenelement in seiner Länge einstellbar ist.
12. Sitz nach Anspruch 10 oder 11,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** das Stuhl-Säulenelement eine Dämpfungseinrichtung aufweist.

## Claims

1. Seat having a seat panel (12) and a backrest (14), wherein the seat panel (12) is connected to a base device (16) by means of a first connecting device (18) and can be adjusted with respect to the base device (16) in height and at the same time in inclination and in the seat longitudinal direction, wherein the backrest (14) is connected to the seat panel (12) by means of a second connecting device (20) and can be simultaneously adjusted with the seat panel (12) in inclination and in height in the seat longitudinal direction, wherein the first connecting device (18) comprises, laterally opposite one another, a pair of front connecting levers (22) and a pair of rear connecting levers (24), wherein the front connecting levers (22) are longer than the rear connecting levers (24), and wherein the rear connecting levers (24) are each designed with an angled extension (34) so as to form toggle levers, **characterized in that** the second connecting device (20) comprises, laterally op-

posite one another, a pair of rod elements (36) which are mounted in a pivotable and linearly movable manner on the seat panel (12) by way of their front end (38) and which are connected in a pivotable manner to the angled extension (34) of the rear connecting levers (24).

2. Seat according to Claim 1, **characterized in that** the seat panel (12) is designed with slots (44), and **in that** a guide element (46) which is guided in the associated slot (44) is provided at the front end (38) of the respective rod element (36).
3. Seat according to Claim 1, **characterized in that** guide sleeves (48) into which the front end (38) of the respective rod element (36) extends in a linearly movable manner are provided in a pivotable manner on the seat panel (12).
4. Seat according to Claim 1, **characterized in that** guide members (50) through which the front end (38) of the rod elements (36) extends in a linearly movable manner are provided in a pivotable manner on the seat panel (12).
5. Seat according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** the front connecting levers (22) are each designed with an angled extension (54), said extensions being connected to one another by means of a connecting rod (56) which is provided for a weight-adjustment device (52).
6. Seat according to Claim 5, **characterized in that** the weight-adjustment device (52) comprises an elastically compliant wedge element (58) which can be adjusted with respect to the connecting rod (56).
7. Seat according to Claim 5, **characterized in that** the weight-adjustment device (52) comprises a dimensionally stable wedge element (68), which is fastened to the connecting rod (56), and a body (70) made of an elastically compliant material which can be adjusted with respect to the wedge element (68).
8. Seat according to one of Claims 1 to 7, **characterized in that** the seat panel (12) has a trough-like design with two longitudinal side walls (42) and longitudinal edges (74) projecting laterally away therefrom on the upper side in opposite directions from one another.
9. Seat according to Claim 8, **characterized in that** the longitudinal side walls (42) are designed with cutouts for the connecting rod (56).
10. Seat according to one of Claims 1 to 9, **characterized in that** the base device (16) is intended for mounting on a chair column element.

11. Seat according to Claim 10, **characterized in that** the chair column element can be adjusted in its length.
12. Seat according to Claim 10 or 11, **characterized in that** the chair column element comprises a damping device.

### Revendications

1. Siège comportant une plaque d'assise (12) et un dossier (14), ladite plaque d'assise (12) étant reliée au moyen d'un premier dispositif d'assemblage (18) à un dispositif de base (16) et étant réglable par rapport au dispositif de base (16) en hauteur et simultanément en inclinaison et dans le sens longitudinal du siège, ledit dossier (14) étant relié au moyen d'un deuxième dispositif d'assemblage (20) à la plaque d'assise (12) et étant réglable, simultanément avec la plaque d'assise (12), dans le sens longitudinal du siège en inclinaison et en hauteur, le premier dispositif d'assemblage (18) comportant latéralement face à face une paire de leviers d'assemblage avant (22) et une paire de leviers d'assemblage arrière (24), les leviers d'assemblage avant (22) étant plus longs que les leviers d'assemblage arrière (24), et lesdits leviers d'assemblage arrière (24) étant réalisés sous la forme de leviers coudés, chacun avec un prolongement coudé (34), **caractérisé en ce que** le deuxième dispositif d'assemblage (20) comporte latéralement face à face une paire de tiges (36), qui sont attachées par leur extrémité avant (38) à la plaque d'assise (12) de manière pivotante et mobile linéairement, et qui sont assemblées de manière pivotante avec le prolongement coudé (34) des leviers d'assemblage arrière (24).
2. Siège selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la plaque d'assise (12) est réalisée avec des trous oblongs (44), et **en ce qu'**au niveau de l'extrémité avant (38) de la tige (36) respective est prévu un élément de guidage (46) guidé dans le trou oblong (44) associé.
3. Siège selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** sur la plaque d'assise (12) sont prévus des manchons de guidage (48) aptes à pivoter, à l'intérieur desquels s'étend de manière mobile linéairement l'extrémité avant (38) de la tige (36) respective.
4. Siège selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** sur la plaque d'assise (12) sont prévus des organes de guidage (50) aptes à pivoter, à travers lesquels s'étend de manière mobile linéairement l'extrémité avant (38) des tiges (36).
5. Siège selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les leviers d'assemblage avant (22) sont réalisés chacun avec un prolongement coudé (54), lesdits prolongements coudés étant reliés entre eux au moyen d'une tige de liaison (56) prévue pour un dispositif de réglage du poids (52).
6. Siège selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le dispositif de réglage du poids (52) comporte un élément de serrage (58) élastiquement flexible, qui est apte à être déplacé par rapport à la tige de liaison (56).
7. Siège selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le dispositif de réglage du poids (52) comporte un élément de serrage (68) à forme stable, qui est fixé sur la tige de liaison (56), et un corps (70) en matériau élastiquement flexible, qui est apte à être déplacé par rapport à l'élément de serrage (68).
8. Siège selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** la plaque d'assise (12) est réalisée en forme de cuve avec deux parois latérales longitudinales (42) et des bords longitudinaux (74), en saillie latéralement sur le dessus de celles-ci et en étant détournés l'un de l'autre.
9. Siège selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** les parois latérales longitudinales (42) sont réalisées avec des évidements pour la tige de liaison (56).
10. Siège selon l'une quelconque des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** le dispositif de base (16) est prévu pour le montage sur un élément formant un pied de chaise.
11. Siège selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** l'élément formant un pied de chaise est réglable en longueur.
12. Siège selon la revendication 10 ou 11, **caractérisé en ce que** l'élément formant un pied de chaise comporte un dispositif d'amortissement.

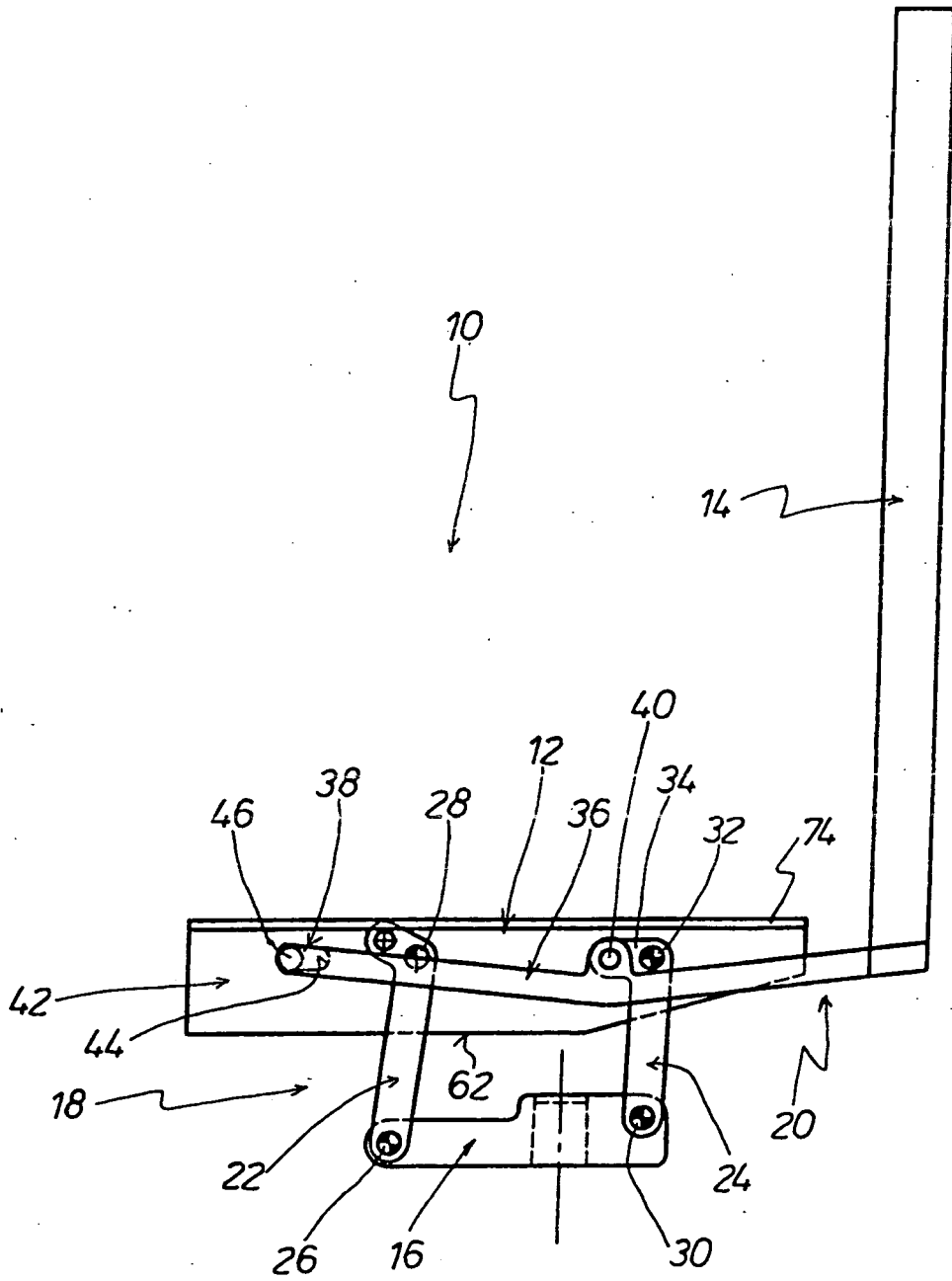


FIG. 1



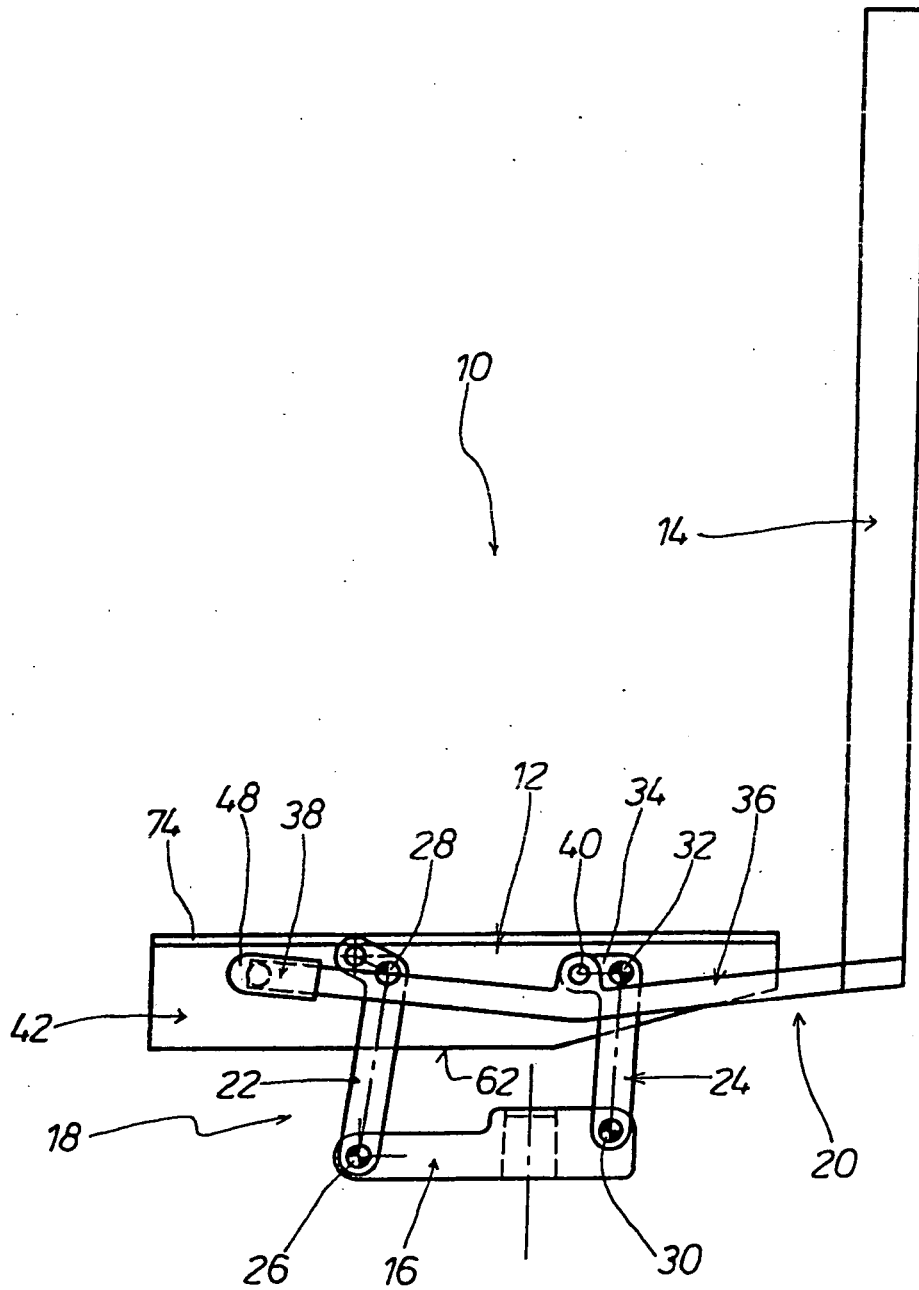


FIG. 3

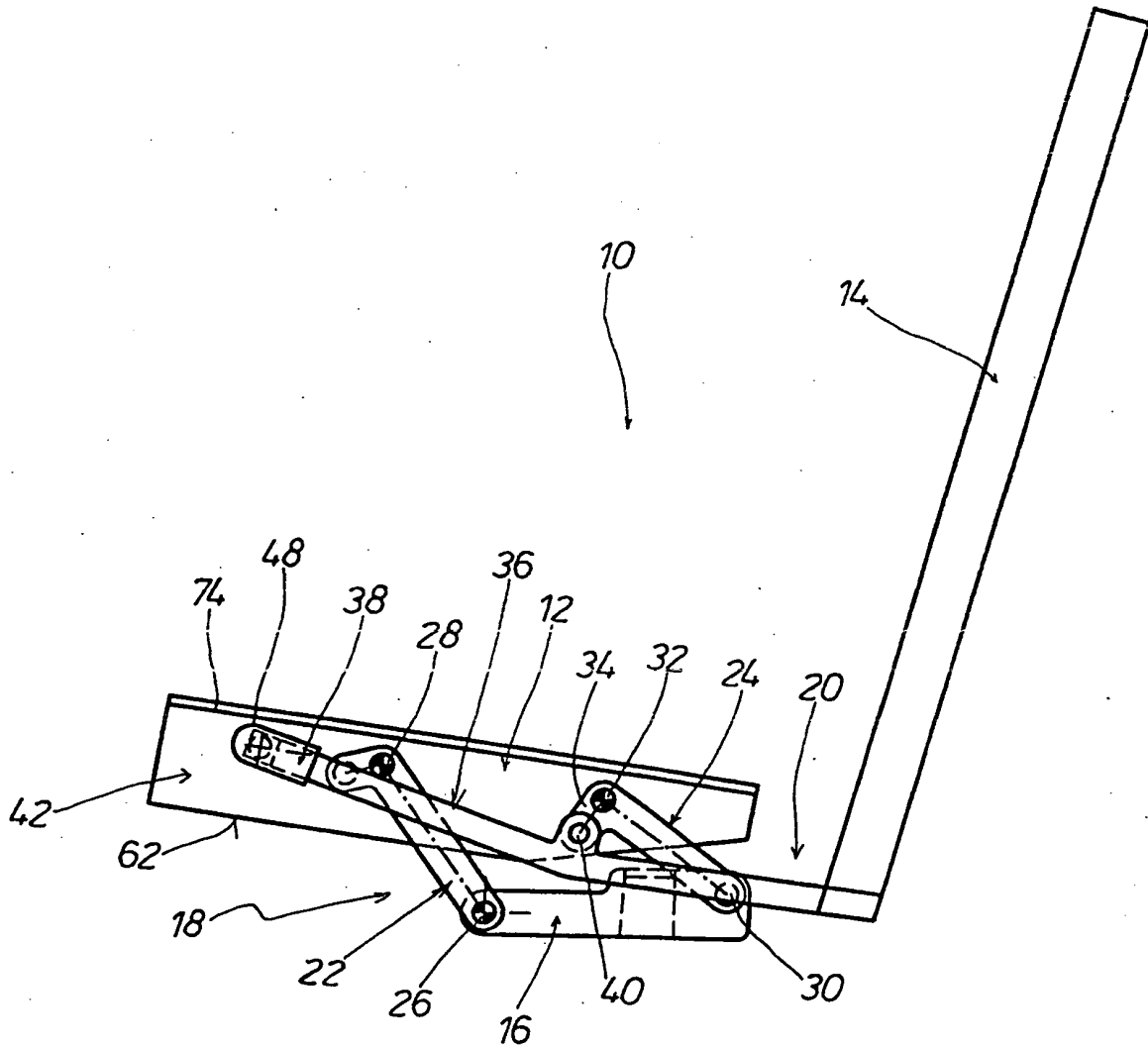


FIG. 4

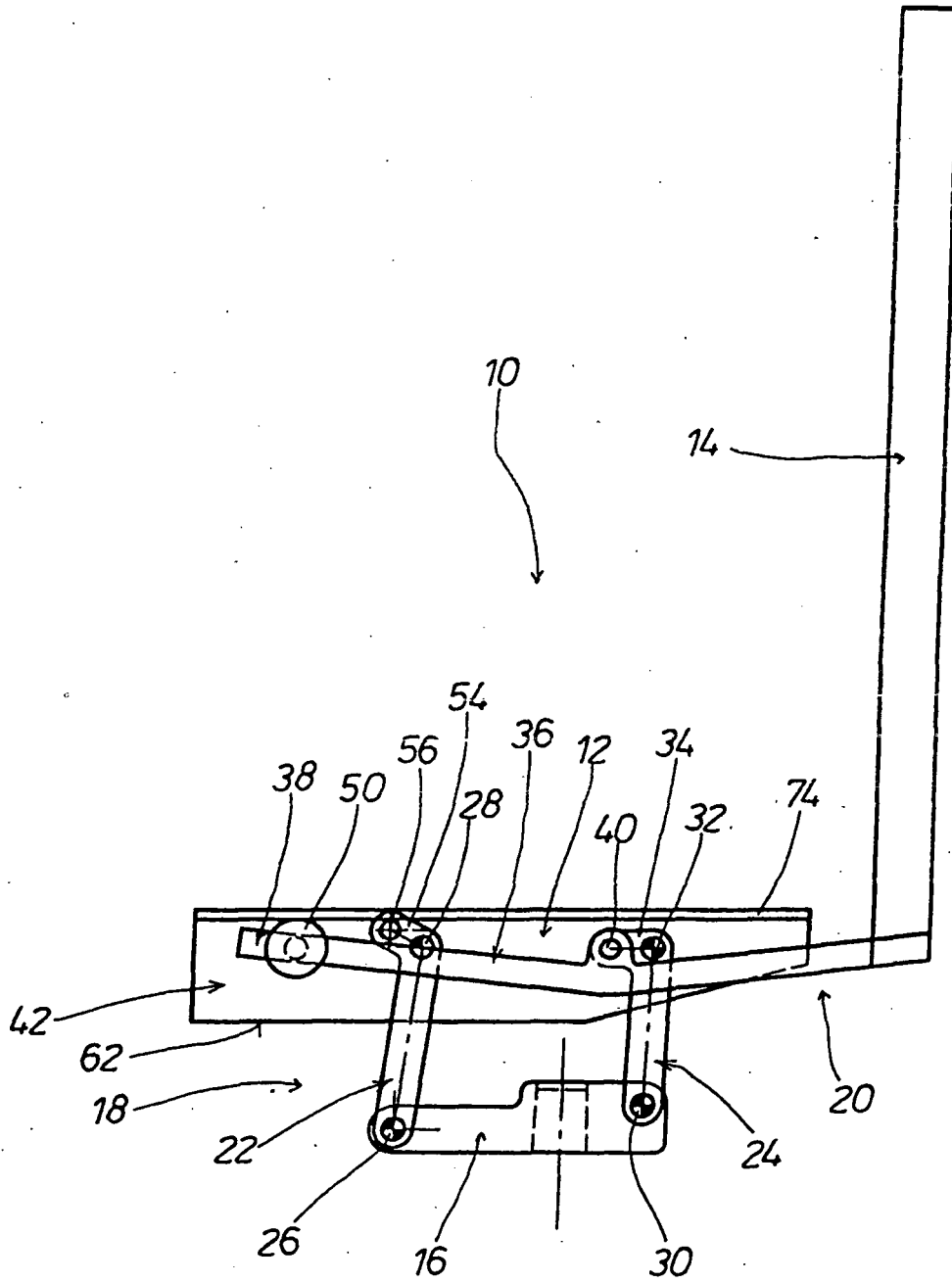


FIG. 5

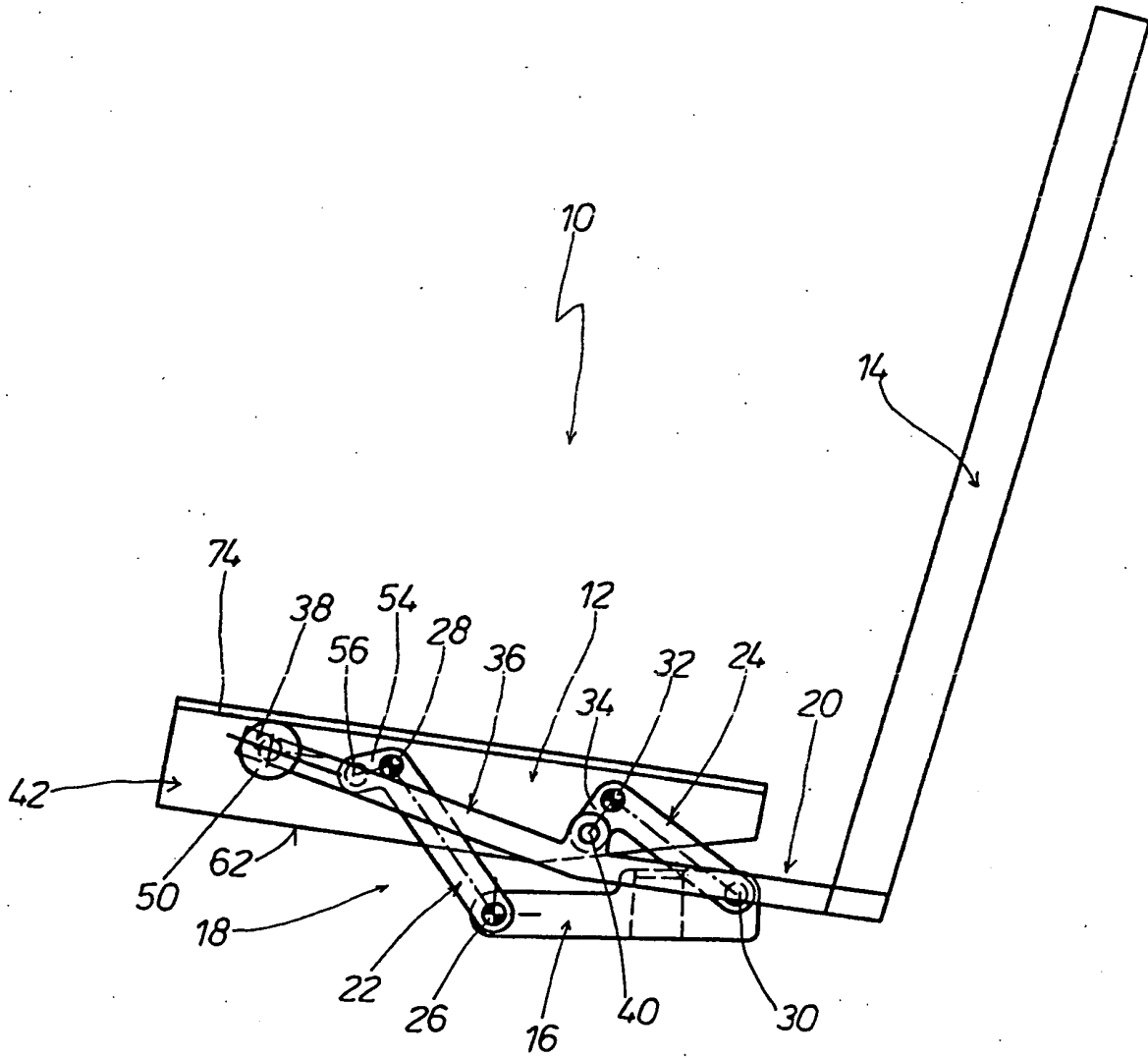


FIG. 6



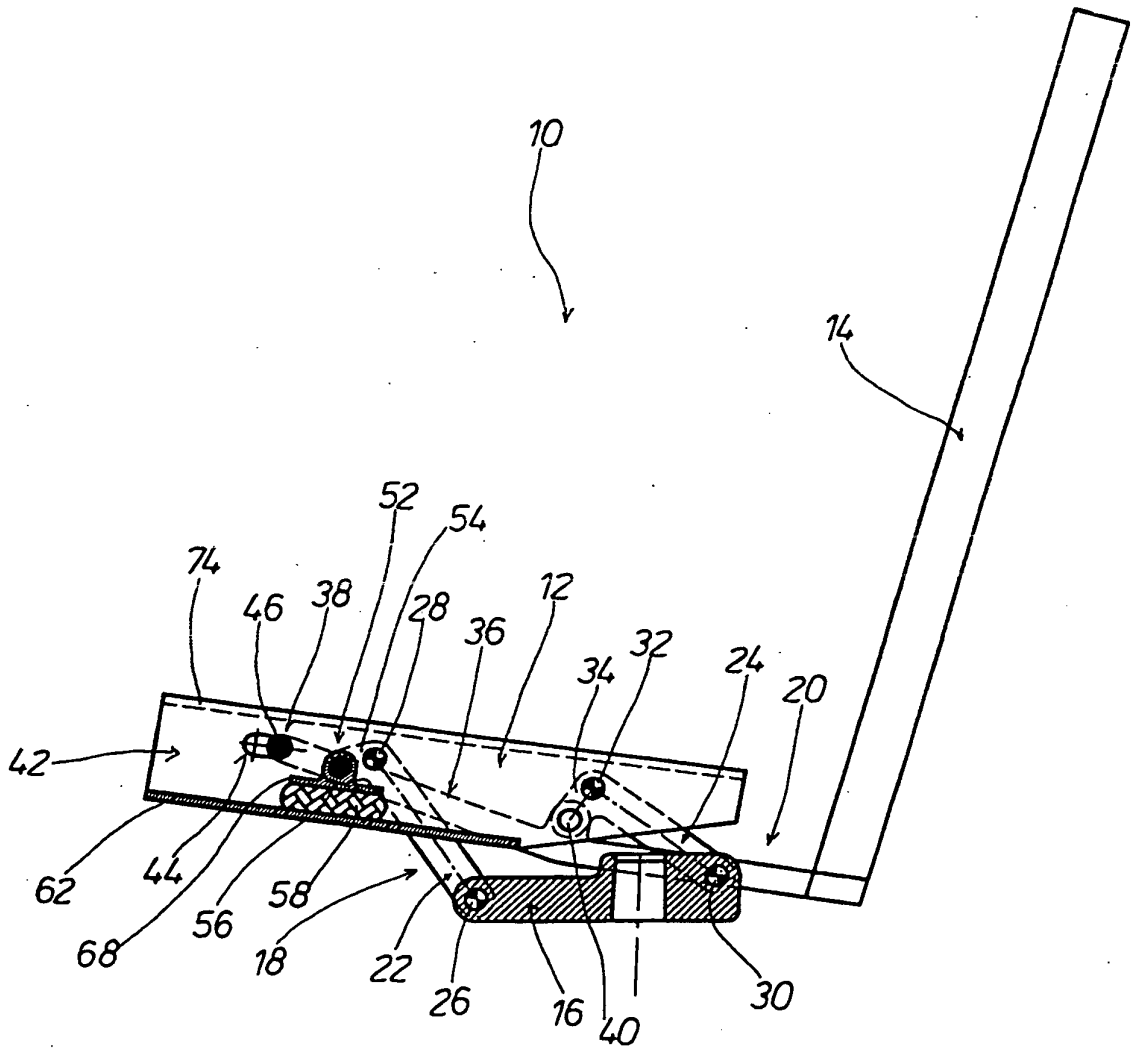


FIG. 8

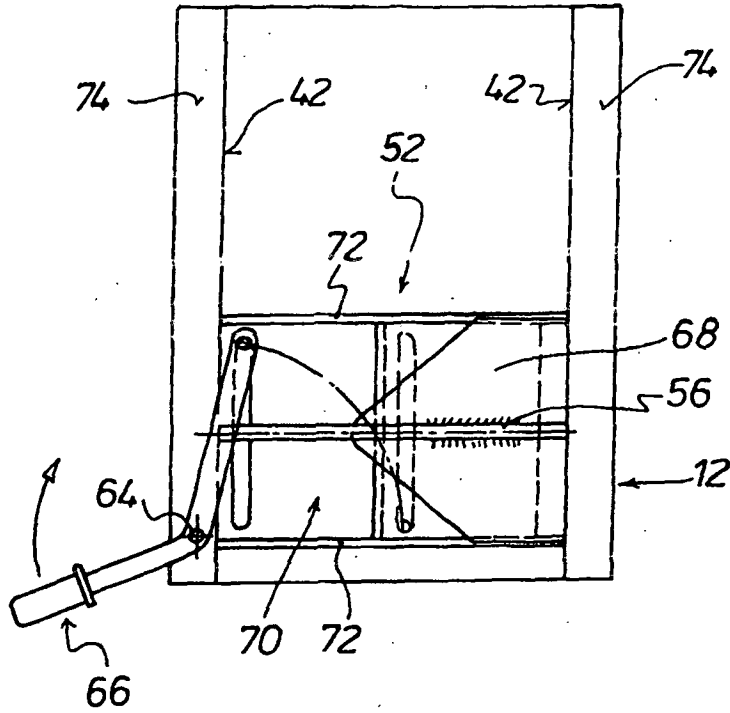


FIG. 10

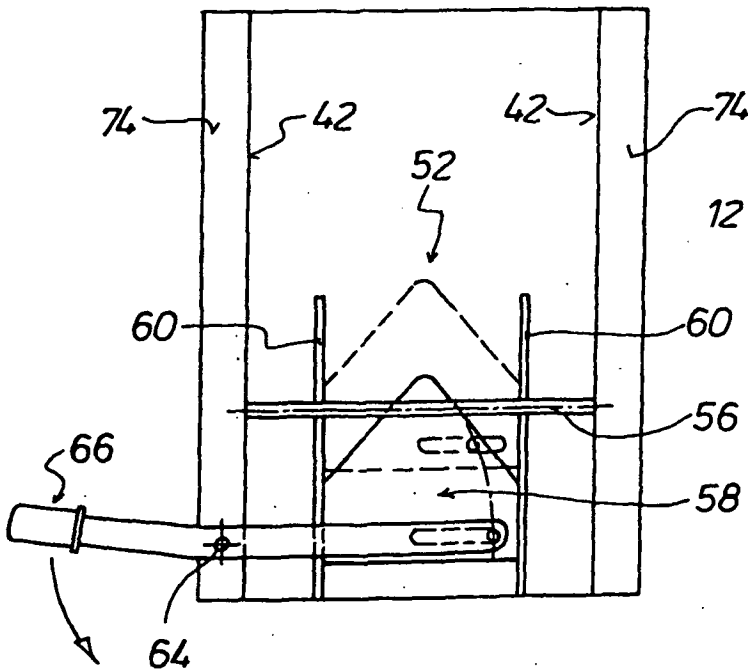


FIG. 9

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 3027311 [0002]